

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 1 (1915)  
**Heft:** 8

**Vereinsnachrichten:** Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner  
der Schweiz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Einheitschule.

„Aus den Reihen der Simultanjulfreunde werden Stimmen laut, welche darauf hinweisen, daß fortan kein Grund mehr vorliege, die deutsche Jugend in konfessionellen Schulen zu erziehen, da draußen im Felde unsere Soldaten Schulter an Schulter kämpfen, unbekümmert darum, ob ihre Nebenmänner Katholiken oder Protestanten oder Juden sind. Die Schule der Zukunft könne nur die deutsche Einheitschule — im Sinne des deutschen Lehrervereins — sein. Ist das wahr? Ist die erhebende Einmütigkeit des deutschen Volkes und seine Größe, die sich heute in nie geahnter Weise offenbart, tatsächlich ein Beweis für die Berechtigung der Einheitschule?“

Die „Westdeutsche Lehrerzeitung“ beantwortet diese Frage sehr richtig dahin, daß sie jagt: Die Ueberlegenheit unserer Truppen ist eine Folge des tief religiösen Geistes, der die Vaterlandsliebe adelt.

„Und nun beachte man wohl: Das deutsche Volk, das sich durch seine religiöse Gesinnung, durch seine echte Vaterlandsliebe und Opferwilligkeit, durch seine Gerechtigkeit auch dem Feinde gegenüber hervortut, dieses Volk ist zum weitaus größten Teile in konfessionellen Schulen erzogen, während bei den Gegnern, so weit sie zu den europäischen Kulturvölkern gerechnet werden können, die öffentlichen Schulen schon seit Jahrzehnten konfessionslos oder, wie in Frankreich, völlig religionslos sind.“

Jedenfalls ist es durchaus unlogisch, aus der gegenwärtigen „Kriegseinheit“ auf Nutzen und Berechtigung der konfessionslosen „Schuleinheit“ oder „Einheitschule“ schließen zu wollen.

## Krankenkasse

### des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Der Jahresabluß über das Rechnungsjahr 1914 ist ein in allen Teilen günstiger und erfreulicher. Dem Berichte des Hrn. Kassiers an die Kommissionssitzung vom 10. Febr. 1915 entnehmen wir nachstehendes:

Die zur bundesamtlichen Anerkennung unserer neuen Statuten erforderliche Zahl von 100 Mitgliedern ist erreicht, indem die Kassaglieder von 84 auf genau 100 stiegen. Das Gesamtvermögen ist von Fr. 9893.30 Rp. in Vorjahre auf Fr. 12076.80 Rp. angewachsen (**Vermehrung 2183.50**). Ein flottes Ergebnis!

Krankheitsmeldungen gingen von 9 Mitgliedern ein und wurden Fr. 638 Krankengelder ausbezahlt. Wenn man bedenkt, daß das Jahr 1914 bei den andern Krankenkassen eben wegen der abnormalen Zeitverhältnisse (Simulationen, Arbeitslosigkeit usw.) auch in Bezug auf die Einrichtung der Krankengelder ein ganz außergewöhnliches ist, so war es bei unserer Kasse eher unter normal. Das eben ist das Geheimnis unserer Berufskrankenkasse, die systematische Ausnützung derselben kennt man bei uns nicht! Als Krankheiten — einige für die Lehrerschaft typische — wurden gemeldet: Influenza, Blinddarmentzündungen, Magenleiden, Gelenkrheumatismus, Lungentuberkulose, Augenleiden und Lungenentzündung. Dem weiteren statistischen Material sei noch entnommen, daß die Krankengelder 25 % der Monatsbeiträge ausmachten (1912 = 81 %; 1911 = 62 %). — Durch Tod verloren wir 1 Mitglied (Hr. Kollega Isenegger, Sempach). Der Zuwachs betrug also 17. Was die Verteilung der Mitglieder auf die Kantone anbelangt, so haben wir zu konstatieren, daß im Berichtsjahre außer St. Gallen auch Schwyz, Luzern und Unterwalden schönen Zuwachs aufweisen. Ueberblicken wir schließlich das 6. Jahr des Bestandes unserer so herrlichen Institution, so

dürfen wir mit Stolz sagen, daß die soziale Einsicht und die erfreuliche Solidarität unserer gesinnungsverwandten Lehrerschaft der Schweiz sie geschaffen und zu schöner Blüte gebracht; 1914 wird mit seinen neuen Statuten ein Markstein in der Entwicklung der Krankenkasse sein. Im Namen des Gesamtvereins wie der Kassamitglieder spricht der Berichterstatter der uneigennütigen Tätigkeit der Kommission im abgelaufenen Jahr hiemit den herzlichsten Dank aus. Möge sie noch lange im Interesse unserer Bestrebungen am Steuerruder stehen!

Den drei Kommissionsmitgliedern ist es begreiflicherweise unmöglich, alle der Krankenkasse noch fernstehenden Kollegen zum Eintritte zu animieren. Wir erfüllen deshalb hiemit ebenfalls nur eine Pflicht des Dankes, wenn wir anerkennend aller jener gedenken, die im abgelaufenen Jahr durch Aufmunterung und Belehrung so manchen jungen Freund der Kasse zuführten. Wir bitten auch in Zukunft um ihre wertvolle soziale Mitarbeit.

Verantwortlicher Herausgeber: Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Druck und Versand durch  
Eberle & Rickenbach, Verleger in Einsiedeln.

Inseratenannahme durch  
Haasenstein & Vogler in Luzern.

Jahrespreis Fr. 5.50 (Ausland Portozuschlag).

Preis der 32 mm breiten Setzzeile 15 Rp.

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Verbandspräsident:  
J. Desch, Lehrer, St. Fiden.

Verbandskassier:  
A. Engeler, Lachen-Bonwil (Cheq IX 0,521).

Institut  
Estavayer-le-Lac **STAVIA**  
Französische Schweiz  
**Moderne Sprachen**  
Französische. Hauptsächlichste Handelsfächer. Vorbereitung für Bank, Handel, Eisenbahn und Hôtel.

Eintritt: 19. April. Prospekte gratis.

**Stellenvermittlung** für Lehrer und Lehrerinnen  
Verband schweiz. Institutsvorsteher  
Sekretariat V. S. J. V. Zug, Chamberstr. 6.

**Käse! Käse!**

offeriert per Kilogramm  
Fett-Käse à Fr. 1.80—2.20  
Halbfett-Käse à " 1.40—1.60  
Tilsiter, fett à " 1.80—2.20  
von 5 Kg. an gegen Nachnahme

A. Frei, Käseversand Unterägeri. (Kt. Zug)

**Gasthof zum Storch**  
Einsiedeln.

C. Frei.

Wegen Aufgabe eines Institutes **billig zu verkaufen**

**Schulbänke, Wandtafeln, Pferd ic.**

Offerten erbeten unter 38 Schw an  
Haasenstein & Vogler, Luzern.

**Lehrer**

jung, dipl., 3jähr. Praxis, militärfrei, wünscht Stelle Privat oder Institut ev. Stellvertretung  
Offerten sub M 5181 Lz an Haasenstein u. Vogler, Luzern.

**Stern!**

Das Institut Cornamuraz in Zren (Baadt) bereitet junge Leute auf Post-, Telegraphen-, Eisenbahn-, Zoll-Dienst, sowie für Bankfach und kaufm. Beruf vor. Französisch, deutsch, italienisch und englisch. Sehr zahlreiche Referenzen. H205262

**300 Fleißzettel**  
(je 100 Gut. Sehr gut. Zufrieden) à Fr. 1.25 bei Käber & Cie., Luzern.

Für Verehrer des hl. Josef:  
Die Werkstätte des hl. Josef. Unterrichts- und Gebetbuch für das katholische Volk von P. U. Leffin M. u. f. Mit einem Anhang über das St. Josefs-Stapuler. 320 Seiten. Preis je nach Einband 95 Cts. bis Fr. 1.70.

Das beliebteste der im Verlage von Eberle & Rickenbach, Einsiedeln, erschienenen Unterrichtsbücher des bekannten Verfassers.  
In allen Buchhandlungen.